

Tag des offenen Denkmals am 11.09.2016

Thema: „Gemeinsam Denkmale erhalten“

Geöffnete Objekte im Landkreis Greiz:

Auma-Weidatal, Auma, Dr.-Martin-Luther-Straße

Liebfrauenkirche



Kirche 1520 erbaut, bei Stadtbrand 1790 ausgebrannt und 1793/94 unter Einbeziehung des Vorgängerbaues in frühklassizistischer Gestalt wiederaufgebaut, Trampeli-Orgel von 1818

Geöffnet: 14.00 bis 16.00 Uhr

Am **10.09.2016 (Samstag)** ab 9.00 Uhr Arbeitseinsatz zum Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten“: Reinigung und Verfüllung des Trocknungsgrabens (Treffpunkt: Kirche)

Auma-Weidatal, Auma, Markt 1

Altes Rathaus / Heimatstube



Rathaus mit Gewölbekeller 1555/56 erbaut, bei Stadtbrand 1790 abgebrannt und im Jahr 1792 wieder aufgebaut, beherbergt die städtische Heimatstube

Geöffnet: 10.00 bis 17.00 Uhr

Sonderausstellungen, Zugang zum Keller geöffnet

Auma-Weidatal, Döhlen 9

Ehem. Pfarrhof Döhlen mit Holzbrücke



Pfarrei 1230 erstmals urkundlich erwähnt, Pfarrgehöft etwa 1712 an Stelle eines Vorgängerbaues errichtet, 1799 Wiederaufbau der zuvor eingestürzten überdachten Holzbrücke über die Weida

Geöffnet: 11.00 bis 18.00 Uhr

Führungen, Musik, Speisen und Getränke

Auma-Weidatal, Döhlen 9 a

Kirche Döhlen



Saalkirche anstelle eines Vorgängerbaues 1749 – 1751 errichtet, Trampeli-Orgel von 1771

Geöffnet: 10.00 bis 17.00 Uhr

Führungen und Ausstellung zur Geschichte und Entwicklung der Kirche zu Döhlen

Auma-Weidatal, Gütterlitz

Kirche Gütterlitz



Ehem. Gutskirche unter Verwendung der 1555 erwähnten Vorgängerkirche 1736 – 1739 erbaut, Poppe-Orgel von 1840, Kanzel und Altar mit Intarsien von 1899

Geöffnet: 9.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00

Führungen halbstündlich mit Besichtigung des 1. und 2. Turmgeschosses sowie des Dachbodens, Ausstellung zur „Kirchenrenovierung 1988 – 1997“, 16.30 Uhr Orgelkonzert „Barockes Allerlei“ mit Stücken von Bach, Händel und Vivaldi

Auma-Weidatal, Wöhlsdorf 29

Kirche Wöhlsdorf



Romanische Chorturmkirche des ausgehenden 11. Jh. mit spätgotischem Choranbau von 1503 und Innenfassung von 1904, eine der ältesten Kirchenanlagen des Landkreises Greiz

Geöffnet: 13.00 bis 18.00 Uhr

Führungen auf Anfrage

Bad Köstritz, Heinrich-Schütz-Straße 1
Heinrich-Schütz-Haus



Forschungs- und Gedenkstätte im Geburtshaus des Komponisten Heinrich Schütz (1585 – 1672), Museum seit 1985 mit Ausstellungen über das Leben, Werk und Wirken des Komponisten

Geöffnet: 13.00 bis 17.00 Uhr

14.00 Uhr Führung zum Thema „Das Sgraffito von Rudolf G. Werner vom Putz befreit“

Hinweis: 16.00 Uhr Abschlusskonzert des Kurses „Musica poetica“ im Festsaal des Hotels & Gasthofes „Weißes Roß“, Markt 7, 07613 Crossen/Elster

Bad Köstritz, Heinrich-Schütz-Straße 5/5a
Hotel „Goldener Löwe“

Am 06.09.2016 findet um 17.00 Uhr im Hotel „Goldener Löwe“ in Bad Köstritz die Eröffnungsveranstaltung zum Tag des offenen Denkmals und Vergabe des Denkmalschutzpreises 2016 des Landkreises Greiz statt.

Bad Köstritz, Heinrich-Schütz-Straße 16 und 17
Historisches Brauereigebäude und Dreiseitenhof



Ehem. Brauerei-Backsteingebäude 1905 – 1908 errichtet, Produktion bis 1990, heute Nutzung als Lager und Büro / Dreiseitenhof erbaut vor ca. 350 Jahren, heute Besucherzentrum der Köstritzer Schwarzbierbrauerei

Geöffnet: 11.00 bis 16.00 Uhr

Begrüßung im Dreiseitenhof, Informationen zum historischen Brauereigebäude und zum alten Sudhaus von 1925 mit Einblick in das alte Sudhaus, Besichtigung des Besucherganges im jetzigen Sudhaus

Endschütz, Endschütz 1
Rittergut



Ehem. Rittergut mit Herrenhaus, Wirtschaftsgebäude und Parkanlage aus dem 18. Jh.

Geöffnet: 10.00 bis 18.00 Uhr

Heimatstube geöffnet, Führungen, Besichtigung der Gebäude, des Parks sowie einer Filmkulisse möglich, Kaffee und Kuchen

Greiz
Greizer Park



Ab 1800 angelegter Landschaftsgarten, 1873 Umgestaltung in einen spätklassizistischen Landschaftspark

Geöffnet: ganztätig

10.00 und 14.00 Uhr Führungen zu den wieder instand gesetzten, 2013 vom Hochwasser geschädigten, Gartenbereiche um das Sommerpalais (Treffpunkt: Blumenuhr)

Greiz
Oberes Schloss



Erste romanische Bauphase datiert 1188, im 13. Jh. erstmals urkundlich erwähnt, seit Beginn des 13. Jh. Residenz der Vögte von Weida und Plauen, später Herrschaftssitz der reußischen Fürsten, 1540 abgebrannt und 1540 – 1546 wiederaufgebaut

Geöffnet: 10.00 bis 17.00 Uhr

Greiz, Burgplatz 12

Textilschauwerkstatt im Unteren Schloss



Schauwerkstatt zur Geschichte des Greizer Textilwesens in den ehem. Wirtschaftsräumen des Unteren Schlosses

Geöffnet: 10.00 bis 17.00 Uhr

11.00 Uhr und 14.30 Uhr öffentliche Führungen zum Thema „Was Greiz gewebt und gefärbt, das hält bis es die Enk'lin erbt“

Greiz, Kirchplatz 2

Stadtkirche „St. Marien“



1225 erstmals erwähnt, nach Stadtbrand von 1802 im klassizistischen Stil wieder aufgebaut, Innenausmalung 1825 abgeschlossen, Innenrestaurierung von 2006 – 2011

Geöffnet: 12.00 bis 17.00 Uhr

10.00 Uhr Gottesdienst

Greiz, Pohlitzer Straße

Kirche Pohlitz



Kirche im neoromanisch-byzantinischen Stil von Architekt Oskar Mothes im Auftrag von Fürst Heinrich XXII. Reuß zu Greiz 1892 – 1894 erbaut, mit achteckigem zentralen Kuppelbau

Geöffnet: 11.30 bis 16.00 Uhr

Besichtigung der baulichen Veränderungen in der Kirche möglich

Greiz, Rudolf-Breitscheid-Straße 14

Villa Schilbach



Villa 1889 als Wohnhaus für den Greizer Textilfabrikanten Ernst Schilbach im Stil der Neorenaissance erbaut, ab Anfang des 20. Jh. verschiedene Nutzungen, u. a. als Gasthaus, Wehrkreiskommando und Greizer Kreisgericht (www.die-villa.info)

Geöffnet: 13.00 bis 18.00 Uhr

Fachkundige Informationen zum Objekt durch einen Restaurator

Greiz, Rudolf-Breitscheid-Straße 15

Etagenwohnhaus „Wohnen 55plus“



1926 errichtetes Etagenwohnhaus in der Greizer Neustadt mit bauzeitlicher Innenausstattung

Geöffnet: 14.00 bis 17.00 Uhr

Besichtigung Treppenhaus, Kellergang, Gemeinschaftsraum und Garten

Großenstein, Schmiedeberg 1

„Schusterhaus“



Erbaut 1755, heute Dorfmuseum mit Einblick in die Arbeits- und Lebensweise eines Handwerkerhaushaltes vor vielen Generationen, Schusterwerkstatt und Großteil des Inventars der Wohnräume original erhalten

Geöffnet: 9.30 bis 16.00 Uhr

Kaffee und Kuchen

Hohenleuben, Reichenfels
Museum und Burgruine Reichenfels



Eines der ältesten Museen in Deutschland, beherbergt Sammlungen zur Regional- und Ortsgeschichte, welche der „Vogtländische Altertumsforschende Verein zu Hohenleuben“ seit seinem Gründungsjahr 1825 zusammengetragen hat

Geöffnet: 10.00 bis 17.00 Uhr

Führungen durch Museum und Außengelände, Sonderausstellung zu reußischen Münzen

Langenwetzendorf, Lunzig 1 f
Turmhügel „Der Wal“



Wall aus dem 12./13. Jh., auf dem Wall befindet sich eine über 500 Jahre alte Stieleiche (Naturdenkmal), im Ringwall ein botanischer Garten

Geöffnet: ganztägig geöffnet

Besichtigung von Scherben aus archäologischen Grabung von 2004/05 im Herrenhaus Lunzig möglich (Treffpunkt: Lunzig Nr. 1 f)

Langenwetzendorf, Nitschareuth 13
Bauernmuseum



Historischer Dreiseithof um 1740 im fränkischen Stil erbaut, Teil des denkmalgeschützten Dorfanfangers, seit 1986 Museum mit historischen Einrichtungs- und Arbeitsgegenständen sowie Bauern- und Kräutergarten

Geöffnet: 10.00 bis 18.00 Uhr

Führungen, Hoffest, Bewirtung sowie Vorführungen und Kreativangebote

Mohlsdorf-Teichwolframsdorf, Mohlsdorf, Friedhofstraße
Kirche Herrmannsgrün



Neugotische Backsteinkirche mit ca. 30 m hohem achteckigem Turm 1887 – 1889 erbaut, 1938/39 und 1960-63 umfassende Renovierungsarbeiten

Geöffnet: 9.00 bis 12.00 Uhr
Turmbegehung möglich

Mohlsdorf-Teichwolframsdorf, Mohlsdorf, Waldhaus
Mausoleum



1883 als Mausoleum für das Fürstenhaus Reuß älterer Linie im Auftrag von Fürst Heinrich XXII. errichtet, 1997 renoviert und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht

Geöffnet: 11.00 bis 17.00 Uhr
Ausstellung zur Geschichte und Sanierung des Mausoleums sowie zu Fürst Heinrich XXII. und seiner Familie

Ronneburg, Brunnenstraße
Schacht 407



Ehemaliger Schacht der Wismut AG mit Maschinenhaus, Trommelfördermaschine, Fördergerüst und Maschinenpark in den Jahren 1970 – 1972 errichtet, bis zur Einstellung der Bergbauarbeiten im Jahr 1991 als Material- und Wetterschacht genutzt

Geöffnet: 10.00 bis 16.00 Uhr
Führungen

Seelingstädt, Seelingstädt 5

Halbauernhof



Vierseithof aus dem 18. Jh. mit Stall, Scheune, Wohngebäude und Torhaus als ältester Teil des Gebäudes; vor der Hofanlage befindet sich das sog. „Halbauernhaus“

Geöffnet: 12.00 bis 18.00 Uhr

12.00 Uhr Präsentation des Rassegeflügelzüchtervereins Braunschwalde e. V., 13.00 – 15.00 Uhr Traktorenparade, 15.00 Uhr musikalische Unterhaltung mit dem Duo „Querbeat“, Speisen und Getränke

Seelingstädt, Seelingstädt 13

Kirche „St. Johannis“



Kirche im frühgotischen Stil, Neubau der Kirche unter Einbeziehung des Chorturmes von 1830 im Jahr 1898 abgeschlossen, Grundmauern aus dem 11. Jh.

Geöffnet: 10.00 bis 18.00 Uhr

10.00 Uhr Gottesdienst, 16.30 Uhr Konzert des Kirchenchores und Mitgliedern des Kammerstreicherchesters des Robert-Schumann-Konservatoriums Zwickau

Weida, Bahnhofstraße

Oschütztal-Viadukt

(Nicht betretbar)



Eingleisiger Pendelpeilerviadukt, 1883/84 für die königlich-sächsische Staatseisenbahn auf der Strecke von Weida nach Mehltheuer errichtet (Länge: 185 m, max. Höhe: 28,80 m), 1983 stillgelegt

Geöffnet: 10.00 bis 17.00 Uhr

Führungen zu jeder vollen Stunde (festes Schuhwerk erforderlich), Kaffee, Kuchen und Roster

Weida, Kirchberg
Ruine Widenkirche



Ersterwähnung 1230 als Filiationkirche des Klosters Mildenerfurth, Nutzung bis zur Reformation, Zerstörung im 30-jährigen Krieg, seit 1959 offizielle Gedenkstätte für Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft

Geöffnet: 9.00 bis 17.00 Uhr
Führungen auf Anfrage

Weida, Kirchplatz 3
Stadtkirche „St. Marien“



Gotische Hallenkirche als Klosterkirche des Franziskanerordens ca. 1350 errichtet, Wandmalerei von 1240 als eine der bedeutendsten romanischen Wandmalereien in Thüringen im Jahr 1934 aus der Weidaer Widenkirche in die Stadtkirche überführt

Geöffnet: 9.00 bis 17.00 Uhr
9.30 Uhr Gottesdienst, Führungen auf Anfrage

Weida, Schloßberg 14
Osterburg



Als Stammsitz der Vögte von Weida ab 1163 erbaut, 54 m hoher Bergfried mit zwei begehbaren Zinnenkränzen, Neues Schloss und Turmspitze 2011/12 saniert

Geöffnet: 10.00 bis 18.00 Uhr
Ausstellungen geöffnet, 14.00 – 16.00 Uhr Informationen durch Fachleute und Aktionen für Groß und Klein zur Sonderausstellung „Die Osterburg in Zeit und Raum“, 360°-Schau zur Geschichte des Vogtlandes und mit Bildern aus dem Weltraum, Führungen auf Anfrage

Weida, Schloßstraße 6

Töpferei Selig



Geschäftsgründung im Jahr 1898, heute Töpferei in 4. Generation, bauzeitliche Ausstattung noch erhalten

Geöffnet: 10.00 bis 18.00 Uhr

Führungen mit Sonderausstellung

Weida, Untere Straße 6

Lohgerberei „Friedrich Francke“



Handwerksbetrieb zur Herstellung von Sohlenleder 1844 von Friedrich Francke gegründet, 1992 Produktion eingestellt, seit 2002 technisches Schaudenkmal mit funktionstüchtigem Maschinenpark und Museum

Geöffnet: 10.00 bis 18.00 Uhr

Kurzfilm und Rundgang durch die Gerberei

Wünschendorf, Am Kloster Mildenfurth 2

Kloster Mildenfurth



Ehem. Prämonstratenserstift 1193 von Heinrich II. gegründet, Klosterkirche bis 1230 erbaut, 1556 Umbau zum Schloss, ab 1617 kurfürstlich-sächsisches Kammergut, bis 1989 wechselnde Nutzung, seit 1992 regelmäßige Kunst- und Kulturveranstaltungen

Geöffnet: 10.00 bis 17.00 Uhr

Sonderausstellung „Grafik und Plastik“ von Susanne und Carsten Theumer in der Ateliergalerie, im Tonnengewölbe und Klosterareal Besichtigung von Skulpturen aus Ton und Bronze von Volkmar Kühn, Führungen

Zeulenroda-Triebes, Merkendorf 49 a
Kirche Merkendorf



Chorturmkirche im barocken Baustil 1772 eingeweiht, Holzschnitzaltar aus dem 15. Jh.

Geöffnet: 13.00 bis 18.00 Uhr

Besichtigung des Turmes, des neu gefertigten Glockenstuhls und der Bronze-Glocken möglich, Informationen zur erfolgten Schwammsanierung, Kaffee und Kuchen

Zeulenroda-Triebes, Leitlitz 4 a
Kirche Leitlitz



Vorgängerbau 1407 erstmals erwähnt, 1788 - 1790 unter Verwendung der älteren Anlage um- und ausgebaut, Einbau der Schütz-Orgel im Jahr 1790

Geöffnet: 10.00 bis 17.00 Uhr

Zeulenroda-Triebes, Zeulenroda, Kirchstraße
„Dreieinigkeitskirche“



Um 1300 Vorgängerbau erstmals erwähnt, nach den Stadtbränden Ende 18 Jh./Anfang 19. Jh. bis 1820 im klassizistischen Baustil errichtet, 1925 Orgeleinbau durch die Firma Jehmlich aus Dresden, 2004/05 umfassende Innen- und Außensanierung, Freskenzyklus zur Apostelgeschichte von 2006

Geöffnet: 13.00 bis 17.00 Uhr

9.00 – 10.00 Uhr Gottesdienst, Turmbesichtigung möglich, 17.00 Uhr Konzert des Auswahlchores des Posaunenwerkes der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands unter Leitung des Landesposaunenwartes Frank Plewka (Eintritt frei)

Weitere Objekte haben für Sie geöffnet:

Pölzig, Hauptstraße 110
Museum im Bahnhofsgebäude

Gebäude 1901 erbaut, Nutzung durch die Kleinbahn auf der Strecke Gera-Pforten-Wuitz-Mummsdorf,
Betrieb 1969 eingestellt, seit 2010 Museum

Geöffnet: 9.00 bis 17.00 Uhr
Ausstellung und Führungen

Änderungen sind möglich, bitte die lokale Tagespresse beachten.

IMPRESSUM

Redaktionsschluss: 26.07.2016
Herausgeber: Landratsamt Greiz, Untere Denkmalschutzbehörde,
Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz
Fotos: Landratsamt Greiz, Untere Denkmalschutzbehörde;
Köstritzer Schwarzbierbrauerei, Bodo Schackow (Abb. der Brauerei Bad
Köstritz)
Plakette: Ludwig Laser (Berga)
Herstellung: TISCHENDORF :: DIE MEDIENPARTNER
Gotthold-Roth-Straße 19, 07973 Greiz